

Anzeigebblatt.

Berichtliche
Bekanntmachungen.

Konkursöffnung.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers **Jat van Groningen**, Inhabers der Firma **J. van Groningen & Co.** in Berlin, Friedrichstraße 19, ist heute, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, von dem königlichen Amtsgericht Berlin I. das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Schieferdecker in Berlin, Alte Schönhauserstraße 5. Erste Gläubigerversammlung am **13. September 1893, mittags 12 Uhr.** Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis **24. Oktober 1893.** Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis **24. Oktober 1893.** Prüfungstermin am **21. November 1893, mittags 12 Uhr,** im Gerichtsgebäude, Neue Friedrichstraße 13, Hof, Flügel C., part., Saal 36.

Berlin, den 18. August 1893.

Kohlmann, als Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts I. Abtheilung 83.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Berlin, 21. August 1893.

[33464] P. P.

Nach freundlichem Uebereinkommen mit dem „Komitee für Förderung der Sonntagsschulsache in Deutschland“, dessen „Verlag für Sonntagsschul-Litteratur“ zu leiten ich auch ferner die Ehre habe, übernehme ich mit dem heutigen Tage das bisher nur kleine Sortiment u. werde dasselbe, in der Rechnung streng vom Verlage getrennt, unter der Firma:

Ludwig Burmeisters evangel. Buchhdlg.
in Berlin N. 4, Vorfigstr. 5.

Spezialität:

— **Christliche Jugendlitteratur.** —

weiterführen. Gestützt auf die zahlreichen und weitgehenden Geschäftsverbindungen durch den Verlag, habe ich begründete Hoffnung auf eine gedeihliche Entwicklung meines jungen Unternehmens.

Wie aus der Firma ersichtlich ist, werde ich mein Interesse vornehmlich der christlichen Jugendlitteratur zuwenden, jedoch werde ich auch allgemeine Litteratur führen, soweit sie auf dem Boden der christlichen Weltanschauung steht.

Somit bitte ich die Herren Verleger, mir gütigst ein offenes Konto in ihren Büchern einräumen zu wollen; ich gebe die Versicherung, daß ich meinen Verpflichtungen prompt nachkommen werde. Von allgemeiner Litteratur werde ich meinen Bedarf selbst wählen, von neuen christlichen Jugendschriften bitte ich auch unverlangt um Zusendung.

Meine Kommission hatte Herr **H. G. Wallmann** in Leipzig die Güte zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Berlin N. 4, Vorfigstr. 5.

Ludwig Burmeister,
bevollm. Geschäftsführer des Verlages für Sonntagsschul-Litteratur.

[33379] Gelegentlich des Geschäftsverkaufes erbitten wir spezialisierte Konto-Auszüge für 1893, I. Halbjahr, wenn möglich direkt.
Königsberg. **Gräfe & Unzer.**

Statt Cirkulars.

[33410]

Den Herren Verlegern teile ich ergebenst mit, daß ich in meiner Vaterstadt **Thorn** eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
nebst
Papier- und Schreibmaterialienhandlung
errichtet habe.

Meine Lehrzeit habe ich bei Herrn **E. F. Schwarz** hier selbst im März 1887 beendet, bin seit der Zeit in den geachteten Firmen **J. Weber** in Stargard i/Pomm., **G. P. Aderholz'** Buchhandlung in Breslau und **R. F. Koehler**, Barsortiment in Leipzig, thätig gewesen und habe seit **1. März 1892** bis **1. Juli 1893** die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von Herrn **Augustin** in Züllichau geleitet.

Meine Kommission hat Herr **R. F. Koehler** in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen; derselbe wird bei Kreditverweigerung stets in der Lage sein, Barpakete einlösen zu können. Meinen Bedarf werde ich selbst wählen. Um gütige Kontoeröffnung, sowie um Zusendung von Cirkularen, Prospekten, Plakaten und kompletten Verlagskatalogen bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

ergebenst

Thorn, Elisabethstr. 11, im August 1893.

E. Golembiewski.

Zeugnisse.

Herr **E. G.** hat vom **1. Oktober 1883** bis dahin **1886** den Buchhandel, Musikalien- und Kunsthandel mit seinen Nebenbranchen ordnungsmäßig erlernt und arbeitete seit **1. Oktober 1886** bis heute als Gehilfe in meinem Geschäft; er verläßt dasselbe, um sich weitere Kenntnisse anzueignen. Während dieser Zeit von **3 $\frac{1}{2}$ Jahren** hat sich Herr **G.** stets zu meiner Zufriedenheit geführt und sich jederzeit als ein fleißiger, pflichtgetreuer, solider und anhänglicher Arbeiter gezeigt. Ich wünsche ihm aus aufrichtigem Herzen das beste Wohlergehen.

Thorn, den 30. März 1887.

E. F. Schwarz, Buchhändler.

Herr **E. G.** aus **Thorn** hat vom **1. April 1887** bis heute als Gehilfe bei mir gearbeitet. Bei seinem Abgange bezeuge ich ihm gern, daß er während dieser Zeit mit Eifer und Erfolg bestrebt gewesen ist, seine buchhändlerische Ausbildung zu vervollständigen. Durch seinen stets bereitwilligen Fleiß, durch seine schnelle, dabei ruhige und zuverlässige Art zu arbeiten, durch Treue und Interesse für das Geschäft hat er sich meine volle Achtung und Zufriedenheit erworben. — Möge es ihm auf seinem weiteren Lebenswege wohl ergehen.

Stargard i/Pommern, 28. Sept. 1888.

J. Weber.

Hiermit bescheinigen wir, daß Herr **G.** aus **Thorn** vom **1. Oktober 1888** bis heute in unserer Buchhandlung beschäftigt gewesen ist. Derselbe hatte hauptsächlich die Buchhändler-Strazzen zu führen und die Expedition des Verlages, und können wir über seine Leistungen nur unser volles Lob aussprechen. Auch in moralischer Führung sowie jeder anderen Beziehung empfehlen wir Herrn **G.** auf das beste und wünschen ihm Glück auf seinem ferneren Lebenswege.

Breslau, den 26. September 1891.

G. P. Aderholz' Buchhandlung.

Herr **E. G.** war in meinem Barsortiment vom **1. Oktober 1891** bis **29. Februar 1892** aus-
hilfsweise als Gehilfe angestellt und hat die ihm

übertragenen Arbeiten stets zu meiner Zufriedenheit erledigt. Seine Führung war tadellos.

Leipzig, 7. März 1892.

R. F. Koehler.

Herrn **E. G.** bezeuge ich hierdurch gern, daß sein Abgang aus meinem Geschäft für mich ein von mir sehr bedauerter Verlust gewesen ist. Sein Fleiß und seine Umsicht, verbunden mit strenger Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, haben meinem Geschäft nach allen Richtungen hin genützt. Er hat stets nur mein Interesse im Auge gehabt; ich wünsche ihm aufrichtig Glück zu seinem Unternehmen.

Züllichau, 15. August 1893.

H. Augustin.

[33384] **Graudenz, den 20. August 1893.**

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab über **Leipzig** verkehre und Herr **Felix Siegel** in **Leipzig** die Güte hatte, meine Kommission zu übernehmen. Ich bitte um gef. Einsendung von Wahlzetteln, Cirkularen etc.

Hochachtungsvoll

M. Kahle,
Musikalienhandlung.

Verlags-Veränderung!

[33172]

Der gesamte Musik-Verlag von **A. Gerstenberger** in **Altenburg** ging heute durch Kauf mit allen Platten, Vorräten und Rechten in mein Eigentum über und wird derselbe meinem Verlage einverleibt.

Alles für **1893** in Rechnung Gelieferte, sowie Disponenden sind mit mir zu verrechnen.

Mein kompletter Verlag — worüber Anfang **Oktober d. J.** Katalog erscheint — wird nach wie vor in **Leipzig** ausgeliefert.

Regensburg, den 15. August 1893.

J. Georg Boessenecker Verlag.

Bestätigt:

A. Gerstenberger, Hofmusikalienhändler.

Verkaufsanträge.

[32018] In einer bevorzugten Stadt der Provinz **Hessen-Nassau**, mit lebhaftem Fremdenverkehr, ist eine alte, hochangesehene Buchhandlung mit feinsten treuer Kundschaft, zahlreichen und wertvollen Kontinuationen, festen Lieferungen an öffentl. und Privatanstalten, gut frequentierter Leihbibliothek und Journalzirkel mit ca. **180** Abonnenten wegen Krankheit des Besitzers schnellstens zu verkaufen. — Das Geschäft machte einen durchschnittlichen Umsatz von ca. **60 000 M. p. a.** mit ca. **6400 M.** Reinertrag. Der Nettowert des festen Lagers beziffert sich auf **28—30 000 M.** Kaufpreis **45 000 M.**

Berlin W. 35.

Elwin Staude.

[33412] **Hamburg.** — E. gut akkreditierte, solide Sortimentsbuchh. ist wegen Domizil-Veränderung des Besitzers zu verkaufen. Das Geschäft erfreut sich e. festen Kundschaft, hat gute Kontinuationen u. liefert an versch. Bibliotheken. Kaufpreis ca. **22 000 M.**

Angebote unter **H. F. 4717** an **Rudolf Mosse** in **Hamburg** erbeten.

[32565] Eine gut sortierte Leihbibliothek von **3674** Bänden, in gut. Zustände gehalten, ist sofort Umstände halber ganz billig zu verkaufen. Angebote unter **L. U. # 32565** an die Geschäftsstelle des **B.-V.**